

Kindergartenkind sein, lohnt sich!

Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und als eigenständige Persönlichkeiten in den Kindergarten. Alter, Herkunft, Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen – jedes Kind hat seine eigene Geschichte. Im Kindergarten wird jedes Kind so angenommen, wie es ist.

Im Kindergarten wird Kindern Raum und Zeit gegeben, sie dürfen sich behutsam in einem neuen Umfeld **eingewöhnen**. Dazu brauchen sie Pädagog*innen, die wissen, was in den Kindern und den Eltern nun vorgeht und wie sie Unsicherheiten, Ängsten und Befürchtungen am besten begegnen. Und Pädagog*innen, die zu jedem Kind eine haltgebende Beziehung aufbauen können.

So finden die Kinder ihren **Platz in der Gruppe**. Dazu brauchen sie Pädagog*innen, die die Bedeutung von Gruppenprozessen kennen und in diese eingreifen können, damit sich jedes Kind entfalten kann.

Kinder kommen bereits sehr früh in den Kindergarten, oft bevor sie **sprechen** lernen. Andere haben ihre Familien- oder Erstsprache schon erlernt. Manche werden zweisprachig erzogen. Sie alle brauchen Pädagog*innen, die wissen, wie man die sprachliche Entwicklung unterstützt, dass die Bildungssprache Deutsch gut erlernt und die Familiensprache als wertvolle Fähigkeit erkannt wird.

Kinder können im Kindergarten ihre **kreativen, künstlerischen Fähigkeiten** erproben und ausbauen. Dazu brauchen Sie Pädagog*innen, die wissen, wie sie die Entwicklung dieser Fähigkeiten ohne Erwartungsdruck gut begleiten und die entsprechenden Materialien bereitstellen können.

Kinder stellen Fragen und sie lieben es, Dingen selbst auf den Grund zu gehen. Dafür brauchen sie Pädagog*innen, die diesen **Forscherdrang** erkennen und die Kinder dabei unterstützen – selbst Antworten auf ihre Fragen zu finden. Sie brauchen Pädagog*innen, die weitere Anreize zum selbstforschenden Lernen schaffen und die Begeisterung der Kinder mit- und weitertragen.

Die Kinder wollen **über ihr Wissen sprechen**, sie wollen zeigen, was sie können und herausgefunden haben, sie wollen das, was sie können, anwenden. Dafür brauchen sie Pädagog*innen, die den Kindern auf diesem Weg aufmerksam folgen, Impulse anleiten und Gespräche ableiten können.

In ihrem **Bewegungsdrang** machen Kinder wertvolle motorische Erfahrungen. Dafür brauchen sie Pädagog*innen, die ihnen Möglichkeiten und einen geschützten Raum bieten, diese grundlegenden Bewegungserfahrungen zu machen. Am Ende ihrer Bildungslaufbahn im Kindergarten sollten Kinder all diese Fähigkeiten und noch viel mehr gelernt und gefestigt haben. Da sie dabei von gut ausgebildeten Pädagog*innen professionell begleitet wurden, haben sie gute Voraussetzungen für ihren **weiteren Bildungsweg**.

Unser Dank gilt allen, die im Kindergarten in ihrer jeweiligen Funktion zum Wohle der Kinder tätig sind.

#kindergartenbraucht

- Mehr Pädagog*innen (#mehrpädagoginnen)
- Mehr qualitative Bildungszeit (#mehrqualitativebildungszeit)
- Mindestens 1% vom Bruttoinlandsprodukt (#1prozentvomBIP¹)

¹ Derzeit wird in Österreich nur 0,64% des BIP für elementare Bildung investiert. Andere Länder zeigen, dass mehr möglich ist!

Unterstützen Sie unsere Kampagne auf Social Media: **#kindergartenbraucht**

Wenn Sie unsere Kampagne *#kindergartenbraucht* unterstützen wollen, ergänzen Sie bitte auf dem beiliegenden Blatt möglichst groß und gut lesbar, was Ihrer Meinung nach nötig wäre, um die Bildungseinrichtung Kindergarten zu unterstützen: Mehr Pädagog*innen, weniger Kinder pro Gruppe, mehr Elternbildung, mehr Rückzugsmöglichkeiten für Kinder, was auch immer....

Sie können dann ein Foto von sich und dem so ergänzten Blatt entweder auf Facebook, Instagram etc. posten oder sogar rund um den Tag der Elementarbildung einen Bild-Rahmen für Ihr Profilbild auf Facebook verwenden (Infos dazu folgen auf www.facebook.com/nikolausstiftung. **Wenn man bedenkt, wie viele „Kindergarteneltern“ es gibt, können wir so einen starken gemeinsamen Aufruf an politisch Verantwortliche gestalten, mehr Mittel für die Umsetzung unserer Forderungen in den Kindergarten zu stecken.**

Sie können das ausgefüllte Blatt aber auch unterschrieben mit Ihrem Namen oder mit „Papa von Lea“ oder „Mama von Max“ - oder was auch immer Ihnen dazu einfällt - im Kindergarten abgeben. Dieser wird dann so viele der Blätter wie möglich in die Türe oder Fenster hängen, damit sie von außen gut zu sehen sind.

Auch das wird deutlich zeigen, wie vielen Menschen gute qualitative Elementarbildung am Herzen liegt.

Sie können uns auch unterstützen, indem sie Beiträge zur Kampagne *#kindergartenbraucht* auf Social Media liken und teilen. Alle Infos gibt's dazu rund um den 24. Jänner auf www.facebook.com/nikolausstiftung oder auf Instagram: www.instagram.com/nikolausstiftung.

Der Tag der Elementarbildung (TdEb) ist ein österreichweiter Aktionstag, der seit 2018 jährlich am 24. Jänner stattfindet. Durch vielfältige Aktionen soll das Bildungsgeschehen in elementaren Bildungseinrichtungen mehr Transparenz, Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren. Alle Einrichtungen und Institutionen für Kinder, Ausbildung-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen im Fachbereich Elementarpädagogik und alle an der Frühen Bildung Interessierten sind eingeladen, mit einer Aktion daran teil zu nehmen.

(Quelle: www.neboe.at, abgerufen am 11.1.2021)